

**Landesnetzwerktreffen
Lernen durch Engagement
Sachsen
22.-23. September 2022
im
Institut für Holztechnologie Dresden
(Zellescher Weg 24, 01217 Dresden)**



22.09.2022 Programmablauf	
ab 08:45 Uhr	„Erschtemal ä Schälchn Heeßn“ – Willkommen in Dresden <ul style="list-style-type: none"> • gemütliches Ankommen bei Kaffee, Gebäck und Obst
09:30 Uhr	Start der Veranstaltung <ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung durch die Stiftung Lernen durch Engagement
10:00 Uhr	Podiumsdiskussion „Zukunftsfähige Bildung - Wie wollen wir Lehren und Lernen?“ mit Mitgliedern des LdE-Beirates Sachsen Antje Ambos, Leiterin der Marie-Curie-Oberschule Dohna Eva Feldmann-Wojtachnia, Leiterin der Forschungsgruppe Jugend und Europa am Centrum für angewandte Politikforschung an der Ludwig-Maximilians-Universität München Sandra Gockel, Leiterin des Ehrenfried-Walther-von-Tschirnhaus-Gymnasiums Dresden Lilly Härtig, Vorsitzende des LandesSchülerRats Sachsen Wencke Trumpold, Leiterin der Geschäftsstelle des Kinder- und Jugenddrings Sachsen
11:30 Uhr	„Hoppla, wer bist du denn?“ <ul style="list-style-type: none"> • Wiedersehen und Kennenlernen der Kolleg*innen aus allen Jahrgängen
12:00 Uhr	Mittagspause
13:00-16:00 Uhr	Grundlagenworkshop zu LdE für alle „neuen“ Kolleg*innen
13:00- 14:30 Uhr	Workshop 1: Projektmanagement im Unterricht (Matthias Labisch - Deutsche Kinder- und Jugendstiftung) Workshop 2: Lernlandkarte Sachsen (TU Dresden „Synergetische Lehrerbildung“)
15:00-16:30 Uhr	Workshop 3: Beteiligung und Partizipation in der Schule (Andrea Büttner - Sächsische Jugendstiftung) Workshop 4: #netzrevolte: digital-demokratische Bildung im Unterricht (Anna-Lilja Edelstein – Stiftung Lernen durch Engagement)
16:45 Uhr	Wunderbares in der LdE-Landschaft: Präsentation von Best Practice-Beispielen 
18:00 Uhr	Möglichkeit zum gemütlichen Abendessen und Beisammensitzen

23.09.2022 Programmablauf	
ab 08:15 Uhr	„Guten Morgen Welt - wo steht der Kaffee?“ <ul style="list-style-type: none"> • gemütliches Ankommen bei Kaffee, Gebäck und Obst
08:45 Uhr	Begrüßung und Start in den zweiten Tag
09:00 Uhr	Wechsel in die Themenräume
09:15Uhr (90min)	„Themenräume“ <ul style="list-style-type: none"> • Juliane Kolbe: „Das DEMOVERSUM“ • Romana Schneider: „Glück im Unterricht“ • Agnes Scharnetzky: Ideenwerkstatt - Kooperation mit außerschulischen Partnern • Maxi Heß: Jugendschule an der Universitätsschule Dresden-Selbstständigkeit lernen und Arbeit erfahren
10:45 Uhr	Wechsel in die Themenräume
11:00 Uhr (90min)	„Themenräume“ <ul style="list-style-type: none"> • Romana Schneider: „Glück im Unterricht“ • Juliane Kolbe: „Das DEMOVERSUM“ • Team der John-Dewey-Forschungsstelle für die Didaktik der Demokratie an der TU Dresden: Kooperation mit außerschulischen Partnern • Maxi Heß: Jugendschule an der Universitätsschule Dresden-Selbstständigkeit lernen und Arbeit erfahren
12:45 Uhr	Gemeinsame Verabschiedung im Hauptsaal
13:00 Uhr	Lunch and Talk: Leckere Häppchen und Gespräche mit den Referent*innen
14:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Informationen zu den Workshops am 22.09.2022



1. Projektmanagement im Unterricht

Workshopleiter: Matthias Labisch

Organisation: Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Inhaltsangabe:

Was ist ein gutes Projekt? Wie gelingt mein Vorhaben und wie fange ich am besten an? In diesem Workshop geht es um die grundlegenden Gelingensbedingungen bei der Umsetzung und die häufigsten Achtungszeichen. Jedes Projekt ist anders und doch gibt es Faktoren und Phasen, die sich immer gleichen und als Leitblenden dienen können. Diese zu kennen und anzuwenden gehört ebenso zu einer guten Planung, wie das Wissen um die Dinge, die frei und flexibel gehalten werden müssen. Struktur und Kreativität in Balance sind das Geheimrezept für gutes Projekt-/Unterrichtsmanagement.

2. Lernlandkarte Sachsen

Organisation: TU Dresden „Synergetische Lehrerbildung“: Außerschulische Lernorte in der Lernlandschaft Sachsen

Inhaltsangabe:

„Nicht für die Schule, für das Leben lernen wir!“, so hieß es schon bei Seneca und heißt es immer noch. Die Welt, in der sich dieses Leben abspielt ist jedoch so viel größer als der Raum, der sich innerhalb der vier Wände eines Klassenzimmers ergibt. Um den heutigen Anforderungen eines regionalen Lernens, das an die Erfahrungswelt der Lernenden anknüpft und diese erweitert, gerecht zu werden, bedarf es des Einbezugs außerschulischer Lernorte in unterrichtlich geplantes Lernen. Die Lernlandkarte Sachsen möchte Sie beim Finden von passenden Lernorten für Lehrer*innen unterstützen sowie Lernorten die Möglichkeit geben, ihre Sichtbarkeit zu verbessern.

3. Beteiligung und Partizipation in der Schule

Workshopleiterin: Andrea Büttner

Organisation: Sächsische Jugendstiftung

Inhaltsangabe:

„Eine zeitgemäße Lernkultur versteht Kinder und Jugendliche als eigenständige Persönlichkeiten und junge Bürger*innen. Sie will Schüler*innen darin stärken, ihre Meinungen kritisch hinterfragen und die Diskussion üben zu können. Und sie versteht Schule als einen Lernort, an dem junge Menschen Wissen über die Demokratie und deren Konzepte aufbauen sowie ihre demokratischen Einstellungen und Werte stärken können. Wie kann eine zeitgemäße Schule ihren Schüler*innen, eine unmittelbar und aktive Beteiligung an demokratischen Prozessen und eröffnet Räume, um diese üben zu können. (www.servicelearning.de)



4. #netzrevolte: digital-demokratische Bildung im Unterricht

Workshopleiterin: Anna-Lilja Edelstein

Organisation: Stiftung Lernen durch Engagement

Inhaltsangabe:

Gemeinsam gehen wir der Frage nach, wie Schule sich die Potentiale des digitalen Raums und die Erfahrung von Schüler*innen als intensive Nutzer*innen dieses Raums zu nutzen machen kann und was es für die Gestaltung von Unterricht bedeutet, diese Themen aufzugreifen. Der Workshop führt Sie über theoretischen Input und gemeinsame Reflexion, Diskussion und Ideensammlung an Möglichkeiten heran, Lernen durch Engagement mit einem Schwerpunkt auf digitale Bildung zu gestalten. Mit praktischen Impulsen für den Unterricht sollen Lehrer*innen mit konkreten Unterrichtsideen für Medien- und Demokratiekompetenz ausgestattet werden – unabhängig von eigener Digital-Expertise.

Informationen zu den Themenräumen am 23.09.2022



1. Wertschätzung macht glücklich! Glücksorientierung im Kontext von Lernen durch Engagement

Workshopleiterin: Romana Schneider

Organisation: Landeskoordinatorin Lernen durch Engagement Thüringen (TMBJS)

Inhaltsangabe:

Zukunftsorientierte Bildung sieht die wertschätzende Potentialentwicklung als wesentlichen Baustein einer veränderten und ganzheitlichen Lernkultur. In der Schule ist das Bedürfnis der Potentialentfaltung dem Lernprozess immanent. Im Workshop wird das Prinzip der Glücksorientierung im aktuellen pädagogischen und didaktischen Diskurs beleuchtet und anhand des Lehr- und Lernkonzepts Lernen durch Engagement erläutert. Zudem erproben und reflektieren wir Methoden zur Anerkennung und Wertschätzung für den Einsatz in Unterricht.

2. DEMOVERSUM: Wie viel Demokratie steckt in Eurem LdE-Projekt?

Workshopleiterin: Juliane Kolbe

Organisation: Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V., Leiterin der Netzwerkstelle „Lernen durch Engagement“ Sachsen-Anhalt

Inhaltsangabe:

Wie können Schülerinnen und Schüler eine Verbindung zwischen dem abstrakten Begriff „Demokratie“ und ihrem LdE-Projekt herstellen? Und mit welchen Materialien gelingt es Lehrkräften, die Demokratiekompetenzen bei LdE zu reflektieren? Die Antwort lautet in jedem Fall: Demoversum!

Das Demoversum besteht aus neun Spielstationen zu demokratischen Werten, Einstellungen und Fähigkeiten, die mit Jugendlichen in Sachsen-Anhalt entwickelt wurden. Der Workshop bietet einen Überblick über alle Stationen, ordnet die Materialbox fachlich ein und lässt genug Raum, um das ein oder andere Spiel auszuprobieren.



3. Ideenwerkstatt: Kooperation mit außerschulischen Partnern

Workshopleitung: Team der John-Dewey-Forschungsstelle für die Didaktik der Demokratie an der TU Dresden

Inhaltsangabe:

Zentraler Ausgangspunkt einer nachhaltigen Demokratisierung sind in John Deweys Denken Bildungsprozesse. In seinem Werk "Demokratie und Erziehung" (1916) macht Dewey deutlich, auf welche Weise Erziehung und Demokratie miteinander verwoben sein müssen, wenn eine Gesellschaft einen Wandel zum Besseren erstrebt. Er betont dabei die Vielschichtigkeit demokratischer Bildungspraxis.

Im Workshop steht das Thema Kooperation von Schule mit außerschulischen Partnern großgeschrieben. Eine Freiwillige Feuerwehr, ein Heimatverein, eine selbstorganisierte Initiative und ein Berufsschulzentrum hätten sich aufgrund unterschiedlicher Themen, Kompetenzen und Erfahrungen Vieles und Unterschiedliches zu sagen. Aber wie kommen sie zusammen? Wie gelingt eine Begegnung und woher kommen die Kontakte?

4. Jugendschule an der Universitätsschule Dresden: Selbstständigkeit lernen und Arbeit erfahren

Workshopleiterin: Maxi Heß

Organisation: Schulleiterin der Universitätsschule Dresden

Inhaltsangabe:

Das Lernen mit starkem Lebens- und Arbeitsweltbezug ist Ziel dieses Konzeptbausteins, der gemeinsam mit Prof. Dr. Rolf Koerber, Verantwortlicher für das Fach Wirtschaft, Technik und Haushalt/Soziales (WTH/S) an der TU Dresden, entwickelt wurde. In Rahmen der Jugendschule werden die Lernumgebung und -gegenstände zusätzlich zum Lernort Schule für die Schüler*innen um naturnahe und berufliche Erfahrungsräume erweitert.

Selbstständigkeit lernen und Arbeit erfahren – dazu hatten die Schüler*innen der Klassenstufen 6 und 7 beim ersten Konzeptbaustein Gelegenheit, einem Zeltlager auf dem Schulgelände. Spätestens in der Sekundarstufe II sollen sie selbstständig mehrtägige Ausflüge verbunden mit Projektarbeiten planen und durchführen.